

Marktnotizen: Produkte und Unternehmen

EU-Parlament verabschiedet PSD II

Am 8. Oktober 2015 hat das Europäische Parlament dem Vorschlag der EU-Kommission zur überarbeiteten Zahlungsdiensterichtlinie PSD II zugestimmt. Die neuen Vorschriften bringen folgende Änderungen. Für die Auslösung und Verarbeitung elektronischer Zahlungen werden neue Sicherheitsanforderungen eingeführt. Der EU-Zahlungsverkehrsmarkt wird für sogenannte Zahlungsauslösedienstleister und Kontoinformationsdienstleister geöffnet. Die Haftung der Verbraucher für nicht autorisierte Zahlungen wird auf 50 Euro begrenzt. Und die Berechnung von Aufschlägen (etwa für das Recht, mit Karte zu zahlen) wird untersagt.

Der Gesetzestext muss vor Inkrafttreten noch formell von den Mitgliedstaaten im Ministerrat gebilligt werden und wird anschließend im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht. Ab diesem Zeitpunkt haben die Mitgliedstaaten zwei Jahre Zeit, um die erforderlichen Anpassungen ihrer nationalen Rechtsvorschriften vorzunehmen.

DSV-Gruppe übernimmt B+S

Die DSV-Gruppe in Stuttgart ist neuer Alleineigentümer der B+S Card Service GmbH, Frankfurt am Main. Bereits bisher war der Deutsche Sparkassenverlag zu 34,8 Prozent an B+S beteiligt. Weitere Gesellschafter waren die Landesbank Baden-Württemberg und die Berliner Sparkasse (jeweils 25,1 Prozent), die Bayern Card Services (10 Prozent) sowie der Rheinische Sparkassen- und Giroverband (5 Prozent). Deren Anteile hat die DSV-Gruppe nun übernommen. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart.

Die Übernahme von B+S folgt der Strategie, die DSV-Gruppe zum Kompetenzzentrum Zahlungsverkehr der Sparkassen-Finanzgruppe auszubauen und alle Payment-Aktivitäten dort zusammenzuführen. In diesem Konzept steht B+S für eine starke Marktstellung am PoS mit über 226 000 Kunden, während die zuvor erworbenen Zahlungsdienstleister Payone und Girosolution die Felder E- und M-Commerce sowie Mobile Payment abdecken.

Mastercard startet Safety Net

Mastercard hat Mitte Oktober in ganz Europa unter dem Namen Safety Net ein globales Sicherheitssystem für den Schutz von Banken und Finanzdienstleistern vor Hacker-Angriffen gestartet. Die Lösung soll Unstimmigkeiten im Benutzerverhalten sowie mögliche Angriffe in Echtzeit erkennen und zielgerichtete Maßnahmen für den Kartenemittenten ergreifen, indem etwa selektive Autorisierungskontrollen zur Sperrung bestimmter Transaktionen auf Basis verschiedener Kriterien eingesetzt werden.

Die Lösung umfasst alle von Mastercard, Maestro und Cirrus verarbeiteten Debit-, Kredit- und Handelstransaktionen und ist bereits in das globale Zahlungsnetzwerk der Kartenorganisation integriert, sodass Kartenemittenten keinerlei Zusatzaufwand durch die Teilnahme entstehen soll.

Computop bietet Paydirekt an

Nach dem Start der Pilotphase von Paydirekt Mitte August 2015 bei der Hypovereinsbank sind seit Ende September weitere Banken an Bord: Die Commerzbank und die Comdirect haben ihre Pilotphase zunächst hauptsächlich mit Mitarbeitern gestartet. Auch erste Genossenschaftsbanken sind aufgeschaltet.

Als erster Payment Service Provider hat Computop Paydirekt in sein Portfolio aufgenommen und es damit den rund 10 000 angeschlossenen Händlern zugänglich gemacht.

Zürcher Kantonalbank vertreibt m-Cashier

Die Zürcher Kantonalbank vertreibt seit Ende September m-Cashier, die mobile Bezahlung von Six. Sie richtet sich vor allem an kleine und mittlere Geschäftskunden, die unkompliziert Kartenzahlungen akzeptieren wollen.

2016 soll m-Cashier mit Paymit zusammengeführt werden. Das ist die Sofortzahlungslösung von Six für Zahlungen von einem Mobiltelefon zum anderen. Durch die Zusammenführung sollen Händler mit derselben App Karten und Paymit-Zahlungen akzeptieren können.

HVB kooperiert mit Sum-Up

Die Hypovereinsbank und der m-PoS-Anbieter Sum-Up haben eine Kooperation vereinbart. Unternehmenskunden der Bank können damit die mobile Bezahlung von Sum-Up nutzen, um Kartentransaktionen ihrer Kunden abzuwickeln.

Payback: Mobile Payment ab 2016

Die ursprünglich schon für 2015 angekündigte Payback-App mit einer Mobile-Payment-Funktion soll im Frühjahr 2016 kommen. „Payback Pay“ basiert auf der Technologieplattform iPAYst der UMT United Mobility Technology AG, München, für Android (Google), iOS (Apple) und Windows Phone. Unterstützt werden NFC (Ne-

ar Field Communication) sowie optische QR-Codes. Mit der Lösung soll nicht nur bei Payback-Partnerunternehmen, sondern auch bei anderen Händlern bezahlt werden können.

American Express erweitert „Bezahlen mit Punkten“

Amex-Karteninhaber können seit September in rund 400 Online-Shops sowie bei Fluggesellschaften, Hotels, Autovermietern, Reisebüros oder Veranstaltern auch mit ihren Membership-Rewards-Punkten bezahlen.

Heidelpay mit Standort in den Niederlanden

Die Heidelberger Payment GmbH hat am 1. Oktober 2015 eine Niederlassung im niederländischen Vaals eröffnet. In Kooperation mit der Fibonacci Payment Group will das Unternehmen dadurch seine Kompetenzen im internationalen E-Commerce erweitern und seine Position auf dem europäischen Markt stärken. Dank des neuen Kooperationsnetzwerks wird Heidelpay zum Premium-Vertriebspartner des Online-Überweisungssystems Ideal und will damit auch deutschen Händlern den niederländischen Markt öffnen.

Bankkarte mit dynamischer Prüfziffer

Gemalto hat Mitte Oktober Karten mit dynamischem Validation Code eingeführt. Die Lösung ermöglicht es Anbietern, die statische 3-stellige Kartenprüfnummer, die



bei Online-Einkäufen abgefragt wird, durch eine zeitbasierte dynamische CVV/CVC-Anzeige auf der Zahlungskarte beziehungsweise dem Mobilgerät des Kunden zu ersetzen. Weil sich der Code alle 20 Minuten ändert, soll dies die Sicherheit von Online-Transaktionen deutlich erhöhen. Die Batterielebensdauer für die Anzeige auf der Karte soll normalerweise bis zu vier Jahre betragen.

ADAC mit neuer Goldkarte

Der ADAC gibt seit dem 1. Oktober dieses Jahres eine neue Gold-Kreditkarte heraus. Wer damit bezahlt, bekommt weltweit auf jede Tankstellenrechnung fünf Prozent Rabatt. Ausgenommen sind jedoch Baumarkt- und Supermarkt-Tankstellen. Zu den Zusatzleistungen gehören darüber hinaus eine Reise-Rücktrittskosten- und eine Reiseabbruch-Versicherung für den Karteninhaber und fünf weitere Personen sowie ein fünfprozentiger Preisnachlass auf Auslands-Mietwagenbuchungen über die ADAC Autovermietung GmbH. Bargeldabhebungen aus dem Guthaben sind im Ausland gebührenfrei. Auch ein Auslandseseinsatzentgelt wird dafür nicht berechnet.

Die Jahresgebühr für die neue Gold-Karte beträgt 99 Euro für die Einzelkarte und 109 Euro für das Doppel aus Mastercard und Visa-Karte. Emittent ist die Landesbank Berlin.

Hanseatic Bank emittiert Hagebau-Visa-Karte

Die Hagebau-Gruppe bietet in Zusammenarbeit mit der Hanseatic Bank GmbH & Co. KG, Hamburg, eine Kundenkarte mit Bezahlungsfunktion an. Die Hagebau Partner Card Visa und die Werkers Welt Partner Card Visa werden ohne Jahresgebühr angeboten. In den Hagebaumärkten und Wer-

kers-Welt-Filialen erhalten Karteninhaber zudem einen Sofortrabatt in Höhe von drei Prozent. Überdies wird als Treuebonus ein individueller Staffelpartner auf den gefälligen Jahresumsatz gewährt. Die Bau-



marktkette begründet die Einführung des Visa-Kartenprogramms mit der sinkenden Interchange, die Kreditkarten für den Handel attraktiver werden lässt.

Netto kooperiert mit Deutschland Card

Die Netto Marken Discount AG & Co. KG, Maxhütte-Haidhof, ist als erster Discounter Partner in einem deutschen Multipartner-Bonusprogramm. Seit dem 12. Oktober gewährt Netto den derzeit rund 15 Millionen Inhabern einer Deutschland Card Bonuspunkte und ermöglicht auch das Bezahlen mit Bonuspunkten.

Am 12. Oktober ist auch eine reichweitenstarke Markenkampagne der Deutschland Card gestartet, zu der ein TV-Spot, eine Online-Banner-Kampagne, Newsletter sowie PoS-Marketingaktivitäten bei den Partnerunternehmen zählen.

Card Process komplettiert Geschäftsführung

Der Aufsichtsrat der Card Process GmbH hat Manfred Lund mit Wirkung zum 15. November 2015 als neues Mitglied der Geschäftsführung der Card Process berufen. Er tritt die Nachfolge von Christoph Lauffer an, der bereits im April dieses Jahres auf eigenen Wunsch aus dem Unternehmen ausgeschieden ist.